

## Kinderworkshops, Kinderführungen

Das Kallmann-Museum bietet für Schulklassen und Kindergruppen spannende und kreative Kunstworkshops nach Vereinbarung an. Unter der Leitung von Birgit Bayer und Anja von Wins können Kinder zwischen 6 und 12 Jahren unsere aktuellen Ausstellungen entdecken. Schulen, Kinder- und Jugendgruppen können für alle Jahrgangsstufen Termine mit dem Kallmann-Museum telefonisch vereinbaren.

**Teilnahmegebühr:** 2,- Euro pro Kind

## Offene Workshops zu aktuellen Ausstellungen

Eine Neuerung sind die offenen Halbtagesworkshops zu den aktuellen Ausstellungen. Sie finden einmal pro Ausstellung statt und dauern 4 Stunden. Die bisherige Kursdauer der Workshops war zwei Schulstunden = 90 Minuten.

In diesen neuen vierstündigen Kursen haben die Kinder eine bessere Möglichkeit, nach einer abwechslungsreichen Führung sich ohne Zeitdruck mit dem Gesehenen intensiv auseinander zu setzen und eigene kreative Ideen zu entwickeln.

**Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.**

**Termine:** Werden in der Presse bekannt gegeben

**Teilnahmegebühr:** 5,- Euro pro Kind

## Schule der Phantasie

Die Schule der Phantasie bietet Kurse für Kinder zur Förderung von Phantasie, Kreativität und Aktivität an. Sie richten sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren. Es finden zur Zeit zwei Kurse im Kallmann-Museum statt. Kursleiterin ist Anja von Wins.

**Kursdauer:** 15 Doppelstunden

**Veranstaltungsbeginn:** Anfang März und Anfang Oktober

**Kurstage:** Montag und Mittwoch, Beginn jeweils um 15.30 Uhr

**Kursgebühr:** 32,- Euro

## Die Freitagsmaler für Jugendliche ab der 5. Klasse

Einmal am Freitag im Monat

**Termine:** Werden in der Presse bekannt gegeben

**Kursdauer:** 5 Termine à 2,5 Stunden

**Kursgebühr:** 25,- Euro (incl. Materialgeld)

## Ferienkurse der Schule der Phantasie

Seit 2008 gibt es Workshops für Kinder und Jugendliche in den Schulferien, die mehrere Tage dauern. Diese Kurse leitet Anja von Wins.

**Kurstermine für 2009:** Osterferien, Sommerferien, Herbstferien

Termine werden in der Presse bekannt gegeben

**Kursgebühr:** 32,- Euro + 5,- Euro Materialgeld

**Eine Anmeldung für alle Kurse der Schule der Phantasie ist unbedingt erforderlich**

## Information und Anmeldung:

Di.-So. 14.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 089/9 61 29 48 oder per Fax 089/96 38 12, E-Mail: info@kallmann-museum.de

29. Januar 2010

**Marco Lobo (Perkussion), Walter Lang (Piano), Sven Faller (Bass)**



Walter Lang

Der 1964 in Bahia geborene und heute in Rio de Janeiro lebende Marco Lobo ist einer der großen Stars der brasilianischen Perkussionsszene. Regelmäßig tritt er hier mit Ivan Lins, Maria Bethânia oder Gilberto Gil auf. Bei einem seiner wenigen Konzerte in Deutschland wird er begleitet von Walter Lang, einem der renommiertesten Jazzpianisten Deutschlands und dem Bassisten Sven Faller, der mit den New Yorker Philharmonics ebenso zusammenarbeitet wie mit Konstantin Wecker. In der Musik des Marco Lobo Trios verbinden sich Bossa Nova, Samba und zeitgenössischer Jazz auf unvergleichliche Weise.

26. März 2010

**Salome Kammer (Gesang), Rudi Spring (Piano)**



Walter Lang

Salome Kammer's Talent sprengt alle Grenzen. Internationalen Erfolg hatte sie als Schauspielerin im Filmepos HEIMAT von Edgar Reitz. Sie ist aber auch „die Stimme für alles Unkonventionelle“ (Bayerischer Rundfunk), interpretiert klassische und neue Musik, Jazz oder Chansons. Nach ihrem umjubelten Konzert in Ismaning im Jahr 2008, „ein Abend zum Lachen, zum Weinen und zum Staunen“ (Süddeutsche Zeitung), kommt sie nun mit ihrem neuen Programm „Lieder aus der Heimat – Lieder in der Fremde“. Im Mittelpunkt stehen Vertonungen der Gedichte Bertold Brechts von Kurt Weill, Hanns Eisler und des langjährigen Klavierpartners von Salome Kammer, Rudi Spring. „Leichtfüßig setzt sie ihre Möglichkeiten als Sängerin und Schauspielerin ein, Informatives und Lyrisches ganz selbstverständlich einstreudend, ein seltener Genuss!“, schrieb die Mittelbayerische Zeitung.

30. April 2010

**Benedikt Jahnel (Piano), Antonio Miguel (Bass), Owen Howard (Drums)**



Benedikt Jahnel, Antonio Miguel, Owen Howard

Der in Berlin lebende Pianist Benedikt Jahnel, wurde in den letzten Jahren mit Preisen überhäuft, von der tschechischen „International-Jazz-Competition“ bis zum New Yorker „Brunswick Award for Composition“.

Überschwänglich urteilte die Presse: „Eine Musik von unalltäglicher Eleganz, die das Kunststück schafft, besonders eingängig und zugleich intellektuell reizvoll zu sein; Klarheit, Konturenschärfe und unsentimentale Schönheit“ (Bayerischer Rundfunk). Die Süddeutsche Zeitung resümierte: „Was für ein Tempo, was für ein Druck, was für eine Energie“. Begleitet wird Jahnel von dem spanischen Bassisten Antonio Miguel und dem New Yorker Schlagzeuger Owen Howard, international bekannten Solisten, die selten in Deutschland zu hören sind.

30. Juli 2010

**LIQUID BLUE**

**Klaudia Salkovic-Lang (Gesang), Bernd Meyer (Piano, Akkordeon), Rüdiger Eisenhauer (Gitarre), Stefan Lang (Trompete, Perkussion), Judith Schmid (Cello)**



Liquid Blue

Mit Liquid Blue haben sich fünf Profimusiker gefunden, um ihr Wunschprojekt zu verwirklichen: die Musik von Sting und The Police. Entstanden sind Arrangements mit einem überraschenden Klangreichtum und solistischer Brillanz im Spannungsfeld zwischen Jazz, Pop, Folk und Klassik jenseits aller Fusion-Klischees. „Liquid Blue entlocken den Kompositionen eine kammerpopartige Dimension mit jazzigen Klang-Einsprengeln, die ihren Charme durch die Reduktion der Mittel entwickeln – erfrischend vielseitig!“, lobte die Süddeutsche Zeitung. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Innenhof des Museums statt.

10. September 2010

**NUOVO TANGO ENSEMBLE**

**Pasquale Stafano (Piano), Gianni Iorio (Bandoneon), Alessandro Terlizzi (Bass)**



Nuevo Tango Ensemble

Das Trio wurde vor zehn Jahren gegründet, um die Musik Astor Piazzollas zu interpretieren. Heute bringt es die Melancholie des Tango aus Buenos Aires mit den komplexen Klängen des modernen Jazz und der Lebensfreude der mediterranen Musikkultur zusammen. Von der Presse hoch gelobt

ist ihre neue CD, die die Dramatik, Leidenschaft und Gefühlsschwere der Musik Argentinien mit italienischer Leichtigkeit und farbenfrohen Jazzimprovisationen verbindet.

29. Oktober 2010

**Johannes Enders (Tenorsaxophon), Peter Madsen (Piano)**



Johannes Enders

Johannes Enders, seit zwei Jahren Professor für Jazzsaxophon an der Leipziger Musikhochschule, Träger des SWR-Jazzpreises und des Neuen Deutschen Jazzpreises, gehört zu den innovativsten Vertretern der improvisierten Musik in Deutschland. Zu seinen neuesten Projekten zählt ein Duo mit dem großartigen New Yorker Pianisten Peter Madsen, der sich in seinem Spiel ebenso auf die Dramatik eines Cecil Taylor, die Klangschönheit eines Bill Evans oder dem Spielwitz von Thelonius Monk bezieht. Ein neues Jazz-Duo der internationalen Spitzenklasse.

3. Dezember 2010

**Thomas Stabenow (Bass), Uschi Laar (Harfe), Johannes Faber (Trompete, Gesang)**



Uschi Laar, Thomas Stabenow

Drei große Namen der europäischen Jazzszene interpretieren allbekannte Weihnachtsmusik berührend neu. Sie verbinden den „All Blues“ von Miles Davis ganz natürlich mit „Leise rieselt der Schnee“ und „Maria durch ein' Dornwald ging“ wird zu einer samtönen Jazzballade. „Den drei Musikern gelingt es mit souveräner Beiläufigkeit, den lauernden Kitsch swingjazzender Weihnachtsfreuden in Lyrisches, Charmantes, stellenweise Pfiffiges zu verwandeln. So bleibt den Menschen nicht nur der Klang wundervoller Melodien im Ohr, sondern auch ein Lächeln auf den Lippen, und genau das braucht es in der Vorweihnachtszeit“, schrieb Ralf Dombrowski in der Süddeutschen Zeitung.

**Veranstaltungsbeginn:** immer 20.00 Uhr

**Eintrittspreis:** 9,- Euro (ermäßigt 7,- Euro)

## Kartenvorverkauf:

Kallmann-Museum, Di.-So. 14.30 bis 17.00 Uhr

unter Telefon 089/9 61 29 48 oder per Telefax 089/96 38 12,

E-Mail: info@kallmann-museum.de

## Grußwort

Liebe Kunst- und Kulturfreunde!

Die zahlreichen Kulturereignisse des Jahres 2009 mit dem 1200-jährigen Ortsjubiläum Ismanings sind vorüber, doch es besteht keine Gefahr, dass Sie sich im kommenden Jahr in Ismaning langweilen müssen. Auch im Jahr 2010 lädt Sie das Kallmann-Museum im Schlosspark Ismaning wieder zu anspruchsvollen Ausstellungen und Kulturveranstaltungen ein. Das Programm ist vielseitig und breit gefächert. Es werden sechs Kunstaussstellungen gezeigt, zwei davon sind ausschließlich Kallmann gewidmet. Diese werden begleitet von Führungen und von Workshops für Kinder und Jugendliche. Zusätzlich bietet die Schule der Phantasie Kindern in verschiedenen Kursen die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entwickeln. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit sieben Konzerten von hervorragenden kammermusikalischen Jazz-Ensembles rundet das Kulturgeschehen im Museum ab.

Das Ausstellungsjahr 2010 beginnt mit den Bildern Hans Jürgen Kallmanns. Die wichtigsten Arbeiten aus der Sammlung des Museums werden ebenso zu sehen sein wie selten oder noch nie gezeigte Werke. Im Frühjahr ist unter dem Titel „Update“ die Werkschau einer Gruppe von Malerinnen zu sehen, die vor 11 Jahren schon einmal im Kallmann-Museum vorgestellt wurde. Es folgt eine Retrospektive des Bildhauers Jochen Sandler mit figürlichen expressiven Skulpturen, Holzreliefs und Holzschnitten. Im Anschluss daran werden die Bilder des Malers Peter Vogt zu sehen sein. Porträts, Körperbilder und Stilleben sind die Themen seiner Kunst. Im Herbst zeigt der junge Münchner Bildhauer Christian Hinz seine Arbeiten im Museum und auch im Außenraum. Das Jahr schließt dann mit einer Werkschau aus Kallmanns späten Schaffensjahren.

Dieses qualitätvolle Kulturprogramm wird durch unsere Zuschussgeber ermöglicht, welchen an dieser Stelle im Namen der Stiftung ganz besonders gedankt werden soll: dem Ismaninger Gemeinderat, der an der nachhaltigen Förderung des Kallmann-Museums festhält; ebenso dem Landkreis München und der Kreissparkasse München-Starnberg, die beide mit ihrem großen finanziellen Engagement die landkreisweite Verbindung herstellen. Auch der Volksbank Raiffeisenbank Ismaning gilt unser Dank für die großzügige Spende.

Wir laden Sie herzlich zu den Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Michael Sedlmair*

Michael Sedlmair

Erster Bürgermeister

Vorsitzender des Stiftungsvorstands

*Gisela Hesse*

Gisela Hesse

Museumsleiterin



**KALLMANN-MUSEUM  
IN DER ORANGERIE ISMANING**

Schloss-Straße 3b · 85737 Ismaning · Telefon 089/9 61 29 48

www.kallmann-museum.de

## 15. Januar – 28. Februar 2010 Hans Jürgen Kallmann – vom Depot ans Licht

Neuerwerbungen, Schenkungen, Dauerleihgaben und selten gezeigte Arbeiten

Neben den Höhepunkten der Dauerausstellung mit den Bildern Hans Jürgen Kallmanns werden Arbeiten vorgestellt, die in den vergangenen Jahren selten oder noch nie gezeigt wurden.

Sei es, weil sie nicht in die zahlreichen Themasammlungen der letzten Zeit gepasst haben oder weil sie erst seit kurzem durch Schenkungen, Leihgaben oder Erwerb in die Sammlung des Kallmann-Museums gekommen sind. So gibt es auch für Kenner des Museums noch immer die Möglichkeit, Neues zu sehen und Kallmanns Kunst in neuem Zusammenhang auf ungewöhnliche Art zu erleben.

Hans Jürgen Kallmann wurde 1908 in Wollstein in der Provinz Posen geboren. Nach frühen Erfolgen als Maler (1934 Rompreis der Berliner Akademie der Künste, 1935 Preis der US-Abraham-Lincoln-Stiftung und 1936 Hessischer Staatspreis) war Kallmann ab 1937 unter den Nationalsozialisten als „entartet“ verfeimt.



Von 1949 bis 1951 leitete er die Meisterklasse für Akt und Porträt an der Kunstakademie in Caracas in Venezuela.

1952 kehrte Kallmann nach Deutschland zurück und ließ sich in Pullach bei München nieder. Ab Mitte der fünfziger Jahre wurde Kallmann als Bildnismaler bekannt. Bedeutende Aufträge waren u.a. Theodor Heuß, Papst Johannes der XXIII, Konrad Adenauer und Otto Hahn.

1979 schrieb Kallmann seine Autobiografie „Der verwundbare Stier“, die dann 1980 im Listverlag veröffentlicht wurde. 1989 begann der Bau des Kallmann-Museums. 1991, noch vor der Eröffnung des Museums, starb Hans Jürgen Kallmann.



## 5. März bis 2. Mai 2010 „Update“

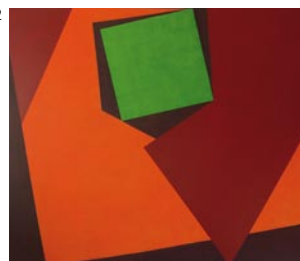
### 11 Künstlerinnen – 11 Jahre später

Malerei und Zeichnungen von Sabine Berr, Yvonne Bosl, Irene Fastner, Marta Fischer, Inge Jakobsen, Monika Lensler-Aresin, Eveline Mayr, Petra Scherzer, Monika Schultes, Kiki Stickl, Katharina Wild



künstlerische Techniken anwenden wie Malerei, Zeichnung oder druckgrafische Techniken.

Diese Gruppe existiert nach nun 11 Jahren noch immer, wenn auch in veränderter Form. Neue Mitglieder sind dazu gekommen, alte haben sich entfernt. Ein harter Kern von sieben Malerinnen aus der Anfangszeit ist geblieben. So ist es reizvoll, nach so langer Zeit einmal Bilanz zu ziehen und sich die individuellen Entwicklungen und Wege anzusehen.



Katharina Wild beeindruckt mit ihren farbgewaltigen, expressiven Szenarien von Mensch und Landschaft. Klare, ruhige Formen verbinden sich mit großer Farbtintensität in den Arbeiten von Inge Jakobsen und Yvonne Bosl, die der konkreten Kunst nahe stehen. Naturbeobachtungen und Landschaften sind die Grundlage des Schaffens bei Kiki Stickl, Monika Lensler-Aresin und Sabine Berr. Angesiedelt zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit kommen sie zu ganz unterschiedlichen Bildfindungen: vom Lyrischen bis ins Minimalistische gehend bei Kiki Stickl, großzügige, heitere Farbtableaus bei Monika Lensler-Aresin und die formal reduzierte malerische Bestandsaufnahme der Landschaft in nächster Umgebung bei Sabine Berr. Porträtserien mit kraftvollem, pastosem Pinselstrich auf die Leinwand gesetzt sind zur Zeit die Bildthemen von Marta Fischer.

Mit kraftvollen Zeichnungen überzeugen Petra Scherzer und Monika Schultes. Der Mensch, wie auch menschliches Verhalten und Denken stehen im Mittelpunkt ihres Schaffens. In figürlichen Bilderzählungen mit vitaler Farbkraft gibt Irene Fastner humorvoll und mit leiser Ironie

das Alltagsleben mit seinen Tücken wieder. Eher konzeptuell arbeitet Eveline Mayr. Mit Übermalungen von Schriftabrieben reflektiert sie die kulturellen Impulse ihrer ersten Japanreise.

Mit diesem breiten Spektrum an Gestaltungsweisen und Konzepten zeigt die Ausstellung zum einen die große Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen und Ideen und auch, wie differenziert sich die Entwicklungen und Wege der einzelnen Künstlerinnen im Laufe der Zeit gestaltet haben.

- 1: Katharina Wild, *Riesin*, 2007,
- 2: Inge Jakobsen, *ohne Titel*, 2009
- 3: Irene Fastner, *Me and Lucio*, 2009

## 7. Mai bis 11. Juli 2010 Jochen Sendler – Arbeiten aus dem Holz Skulpturen, Holzschnitte, Reliefs



Jochen Sendler ist 1939 in Berlin geboren und studierte freie und angewandte Malerei an der Akademie für Werkkunst in Berlin Charlottenburg. Ab 1978 wandte er sich der Bildhauerei zu. Seine Werkstoffe sind Holz und Stein. Viele seiner Arbeiten stehen im öffentlichen Raum oder befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Jochen Sendler lebt und arbeitet in München und in Burgund.

Im Mittelpunkt der kommenden Ausstellung stehen Skulpturen aus Holz, Holzreliefs und Holzschnitte. Das zentrale Thema im Schaffen Jochen Sendlers ist der Mensch und seine elementaren Lebensäußerungen. Mimik, Gesten und Körpersprache sind expressiv und von archaischer Gewalt. Der Ausdruck von Trauer, Schmerz, liebevoller Zuwendung, Wut oder in sich ruhender Heiterkeit erfasst die gesamte Gestalt und gibt den Emotionen Allgemeingültigkeit und überzeitliche Bedeutung.

Die künstlerische Form und die charakteristischen Eigenschaften des gewachsenen Materials verbinden sich in den Arbeiten Jochen Sendlers zu seiner ganz persönlichen Bildsprache, die mit ihrer Ästhetik und Ausdruckskraft Gefühl, Geist und Sinne bewegt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



## 16. Juli bis 12. September 2010 Peter Vogt – Malerei

Peter Vogt ist 1944 in Prag geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München. Er lebt und arbeitet in München und in Pitigliano, Italien. Seine Bilder befinden sich in zahlreichen Museen und öffentlichen und privaten Sammlungen, u.a. in der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, im Sprengel-Museum in Hannover und im von der Heydt-Museum in Wuppertal.



Peter Vogt ist ein Maler, der sich ganz unterschiedlicher künstlerischer Mittel und Gestaltungsformen bedient. Sein Werk umfasst expressive Körperbilder mit heftigem, fast grobem Pinselduktus, hochgradig abstrahierte oder hyperrealistisch gemalte Porträts, aber auch subtile Blumenbilder und Stillleben. Wichtig für seine Malerei ist die Fotografie. Er benützt eigene oder fremde Aufnahmen, oft auch historische Fotos. Sie dienen ihm als Anregung und Reibungsfläche für die eigene malerische Arbeit und als Gegenpol zum gemalten Bild. Peter Vogt arbeitet in Bildserien und ausschließlich gegenständlich.



intensive Auseinandersetzung mit den Grundbedingungen des Lebens – Liebe, Tod und Verfall.

## 24. September bis 21. November 2010 Christian Hinz – Skulpturen und Fotografien

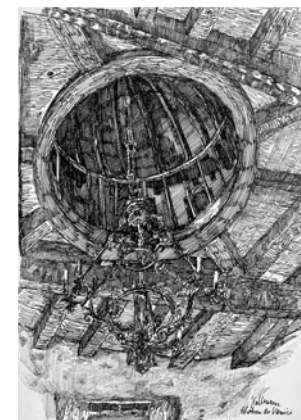


Christian Hinz ist 1964 in Birkenfeld an der Nahe geboren. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Eduardo Paolozzi. In Japan nahm er über Jahre an mehreren Steinbildhauersymposien teil und studierte für ein Jahr an der Tokyo National University of Fine Arts and Music mit einem

Stipendium des DAAD. Christian Hinz lebt und arbeitet freischaffend in München. Viele seiner Skulpturen stehen in Japan und in Deutschland im öffentlichen Raum, eine davon vor dem Kallmann-Museum. Der wichtigste Werkstoff des Bildhauers ist der Stein. Seine Arbeiten erinnern an Werke der konkreten Kunst und haben häufig die Anmutung von Architektur. Durch die rhythmische Wiederholung von Formelementen wecken sie den Gedanken an serielle Kompositionen. Neben seinen plastischen Objekten spielt die Fotografie eine ergänzende Rolle im Schaffen des Künstlers. Christian Hinz fotografiert vor allem Architektur: Straßenzüge und Fassaden, häufig vom Verfall geprägte Gebäude. Durch digitale Manipulation entstehen aus den einzelnen Aufnahmen interessante architektonische Neuschöpfungen. Die Ausstellung im Kallmann-Museum zeigt Steinskulpturen im Museumsgebäude und im Außenraum sowie Fotoarbeiten.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

## 28. November 2010 bis 30. Januar 2011 Hans Jürgen Kallmann, die 70er und 80er Jahre Zeichnung und Malerei



Diese Ausstellung legt besonderes Gewicht auf die späteren Arbeiten Hans Jürgen Kallmanns. Sein Werk konzentrierte sich in den 70er und 80er Jahren mehr und mehr auf seine großen Lebensthemen: das Bildnis des Menschen, die Landschaft und die Tierbilder. In Zeichnung und Malerei hat er die ihm gemäße gültige künstlerische Form gefunden. Großformatige Ölbilder und Hunderte von Zeichnungen entstanden in dieser Zeit. Als Zeichner entwickelte Kallmann zwei ganz unterschiedliche Vorgehensweisen. Seine Pastellzeichnungen stehen mit breitem Strich kraftvoll, flächig und oft auch skizzenhaft auf dem Papier. Die schwarzweißen Filzstiftzeichnungen hingegen sind feinlinig, detailreich und von großer Dichte. Der Blick auf die unterschiedlichen zeichnerischen Techniken und die Gegenüberstellung der Studien mit den in der Folge entstandenen Ölbildern eröffnen einen neuen Blick auf das Schaffen Kallmanns in dieser Zeit.

Statt zu einer Vernissage lädt das Museum zu einer kostenlosen Führung ein. Termin: Sonntag, den 28. November um 16 Uhr.

Die öffentlichen Führungen finden immer am ersten Sonntag im Monat (außer April und September) unter der Leitung der Künstlerin und Kunsthistorikerin Alexandra M. Hoffmann statt.

### Führungstermine immer Sonntag um 15.00 Uhr:

*Menschenbilder*: 3. Januar  
Hans Jürgen Kallmann – vom Depot ans Licht: 7. Februar  
*Update*: 7. März und 11. April  
Jochen Sendler – Arbeiten aus dem Holz: 9. Mai, 6. Juni und 4. Juli  
Peter Vogt – Malerei: 1. August  
Christian Hinz – Skulpturen und Fotografien: 3. Oktober und 7. November  
Hans Jürgen Kallmann – die 70er und 80er Jahre: 5. Dezember

### Führungskosten:

Erwachsene 2,- Euro (zusätzlich zum Eintritt)

Das Jahresabonnement berechtigt zum Besuch sämtlicher Ausstellungen und aller dazugehörigen Begleitveranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen, Führungen, Vorträge oder künstlerische Aktionen (nicht für Jazzkonzerte). Das Abonnement ist nicht übertragbar und gilt vom Datum der Ausstellung an.

Abogebühr: 10,- Euro

### Veranstaltungsort:

Kallmann-Museum in der Orangerie Ismaning  
Tel. 089/9 61 29 48; Fax 089/96 38 12  
www.kallmann-museum.de

### Öffnungszeiten:

täglich außer Montag von 14.30 bis 17.00 Uhr

### Eintrittspreise:

Ausstellungen von Hans Jürgen Kallmann	2,- Euro
Rentner, Schüler, Studenten	1,- Euro
Sonderausstellungen	3,50 Euro
Rentner, Schüler, Studenten	2,- Euro
Jahresabonnement	10,- Euro

### Sondertermine:

Führungen für Gruppen ab 10 Personen sind nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Während der Sonderausstellungen sind immer in einem oder mehreren Räumen des Museums Bilder von Hans Jürgen Kallmann zu sehen.

Anfahrt: S8 Flughafenlinie bis S-Bahnhof Ismaning, dann ca. 7 Min. zu Fuß in den Schlosspark. U6 bis Haltestelle Studentenstadt, dann mit dem Bus 231 bis Haltestelle Leuchtenbergring. Das Museum liegt im Schlosspark.